

Anzeiger für Sternberg - Brüel - Warin



Notrufe
MEDIZINISCHER
RETTUNGSDIENST: 112

FEUERWEHR: 112

POLIZEINOTRUF: 110

GIFTNOTRUF:
0361/73 07 30

LEITSTELLE
0385/ 500 00

KRANKENTRANSPORTE
0385/ 500 02 17

KINDER -UND
JUGENDNOTDIENSTES
des Landkreises NWM:
Tel. 038872/ 532 52
oder 0163/ 500 74 75

Bereitschaft

ARZT
für Sternberg,
Brüel und Warin:
Tel. 01805/ 868222506
oder 116 117;
Mo, Di, Do 19 bis 7 Uhr,
Mi 13 bis 7 Uhr, Fr 16 bis
7 Uhr, Sa/So, 7 bis 7 Uhr

APOTHEKEN
bis 20. Oktober

Storchen-Apotheke
Dabel,
Tel. 038485/20111
Mo. bis Fr. 18 bis 21 Uhr
Sa. 17 bis 18 Uhr
So. 10 bis 11 Uhr
und 17 bis 18 Uhr

Markt-Apotheke
Neukloster,
Tel. 038422/20840
Mo bis Fr 18 bis 19 Uhr,
Sa 12 bis 13 Uhr,
So/Feiertag 18 bis 19 Uhr

Diana-Apotheke
Bad Kleinen
Tel. 038423/319
Mo bis Fr 18 bis 19 Uhr

Zahnarzt:
Leitstelle des zahnärztlichen
Bereitschaftsdienstes:
Tel. 0385/50000

Tierarzt
Tierklinik Neumühle
Tel. 0385 / 71 07 99

TSV SEENLAND
0151/ 17 84 10 17

TSV FUNDHUND
0172/ 609 77 94

POLIZEI
Polizeirevier Sternberg,
03847/43270

Polizeirevier Wismar,
03841/20 30

Autobahnpolizei
Metelsdorf
Tel. 03841/79660

Polizeipräsidium
Rostock
Tel. 038208/8880

Hauseigene Models brillierten

Im DRK-Seniorenzentrum in Sternberg kehrte der Herbst mit bunten Farben ein

Von Traudel Leske

STERNBERG An diesem Nachmittag rollte ein großes ModeMobil zu den Bewohnern des DRK-Seniorenzentrums in Sternberg. Antje Kappes hatte eine Modedekollektion in leuchtenden Herbstfarben in ihrem Gepäck. Das Seniorenbüro hatte zu einer Modenschau eingeladen, Antje Kappes gestaltete für die vielen Besucher ein unterhaltsames Event. Als Models fungierten die „hauseigenen“ Damen Uschi Pott, 78 Jahre alt, Hulda Fleischhauer, 86, und Roswitha Kappes, 79, mit viel Charme und Schick.

Die Farben Blau, Gelb, Aprikot, Lila, Weinrot und Wollweiß zählen in dieser Saison zu den Favoriten. Auch Tierfell-Motive sind stark im Kommen. Passend dazu hatte Antje Kappes Accessoires mitgebracht.

Dann ging die „Jagd“ auf die modischen Favoriten los. Und es gab kaum jemanden, der nicht mit einem Kleidungsstück in der Tasche nach Hause ging.

Uschi Pott war auch gleich dabei: „Natürlich kaufe ich mir was. Vor allem das, was ich selber vorgeführt habe.



Zeigte sich in strahlendem Gelb, einer aktuellen Modifarbe: Roswitha Kappes

FOTOS: TRAUDEL LESKE

So weiß man gleich, ob es sitzt und wie es aussieht.“ Hulda Fleischhauer, ältestes Modell in der Runde, war ebenso begeistert wie die anderen Models. „Es war alles okay. Da hat wohl jeder das

Passende gefunden“, meinte sie.

Die 83-jährige Christa Schlicht fand die Modenschau eine wunderschöne Sache. „Da war vor allem viel für unser Alter dabei.

Schließlich müssen wir nicht wie graue Mäuse herumlaufen.“

Unter den Modenschau-Besuchern war ebenso der 84-jährige Alfred Freitag zu finden. Auch er war total be-

geistert: „Eine sehr gute Sache. Auch die Moderatorin war sehr nett und hat mit viel Sachverstand die Kleidungsstücke vorgestellt. Das war ebenfalls für uns Männer sehr interessant.“

Gewerkschaft warnt vor Altersarmut

STERNBERG Oft reicht die Rente nicht mehr aus: Immer mehr Menschen im Landkreis Ludwigslust-Parchim sind nach Darstellung der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) neben ihren Altersbezügen auf staatliche Stütze angewiesen. Die Zahl der Empfänger von „Alters-Hartz-

IV“ stieg demnach innerhalb von zehn Jahren um 26 Prozent. Gab es im Kreis 2008 noch 2039 Bezieher von Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, so waren es im vergangenen Jahr bereits 2560. Das teilt die Gewerkschaft mit. Die NGG beruft sich hierbei auf Angaben des Statistischen

Landesamtes. Danach erhielten in ganz Mecklenburg-Vorpommern zuletzt rund 21 000 Rentnerinnen und Rentner Grundsicherung – 26 Prozent mehr als zehn Jahre zuvor. Jörg Dahms, Geschäftsführer der NGG-Region Mecklenburg-Vorpommern, sieht den Trend mit Sorge – und fordert

eine „rentenpolitische Kurskorrektur“. Insbesondere die von der Bundesregierung angekündigte Grundrente müsse rasch angepackt werden, um ein Ausufer der Altersarmut im Landkreis zu verhindern. „Die amtlichen Zahlen zeigen nur die Spitze des Eisbergs. Denn sehr viele Men-

schen, die wegen Mini-Renten eigentlich einen Anspruch auf die Grundsicherung haben, schrecken aus Scham vor einem Antrag zurück“, sagt Dahms. So sind nach einer Untersuchung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung bundesweit 16,8 Prozent der Rentner von Armut bedroht.

Leserforum

Drei-Seen-Tour und Fischessen

zu: Sozialverband VdK, Ortsgruppe Sternberg, wurde 25 Jahre alt

Der Vorstand und die Mitglieder des Sozialverbandes VdK des Ortsverbandes Sternberg hatten sich bei Fischer Rettig in Sternberg getroffen. Das Treffen anlässlich des 25. Gründungsjubiläums war vor allem als Danke-

schön für alle ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder des Ortsverbandes gedacht. Eingeladen hatte Vorsitzender Wolfgang Blasko.

Wir starteten mit dem Fischerboot über den Sternberger See, Trenntsee, durch den wildromantischen Hechtgraben und den Groß Radener See zu einer sehr schönen Bootstour. Der große Kahn war gut besetzt und als Ehrengäste hatten sich Dr. Rainer Boldt, unser Landes-

vorsitzender, und seine Gattin zu uns gesellt. Neben einem fröhlichen Gedankenaustausch konnten wir auch den sachkundigen Ausführungen über Wasserqualität, Fischbesatz, Landschaft und Natur des Sternberger Seenlands von Altfischer Rettig lauschen. Gut gelaunt gingen wir wieder an Land, wo uns ein deftiges Fischessen als gelungenes Dankeschön erwartete.

Wolfgang Blasko sprach über die Gründung des Ortsverbandes am 26. Januar 1994 auf Initiative von Siegfried Müntel, der bis 2002 der erste Ortsvorsitzende war. Mit Verweis auf Aktivitäten für soziale Belange, denen sich der VdK verpflichtet fühlt, erwähnte er die Entgegennahme des Wanderpokales als bester Ortsverband des Jahres 2018. Darauf können wir stolz sein, wir werden uns weiterhin um

eine erfolgreiche Arbeit bemühen. Dr. Boldt sprach über den VdK als starken Partner im Sozialrecht. Aufs Behindertenrecht und die Bedeutung einer Grundsicherung bei Erwerbsminderung ging er besonders ein. Großen Wert legte er auf die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements.

Die Teilnehmer bedanken sich beim Vorstand und bei Fischer Rettig.

Johannes Woitzik

Vorfreude auf die nächste Reise

zu: Mit der Brüeler Rheumaliga unterwegs

40 Reiselustige der AG Brüel der Rheumaliga führen in diesem Jahr in die Masuren. Die Fahrt wurde von Beate Reimann organisiert. Es war eine, auf die Bedürfnisse

der Gruppe abgestimmte, sehr gut geplante, interessante und lustige Reise. Alle Mitreisenden waren sich einig, dass auch 2020 eine Reise mit Beate Reimann organisiert werden soll.

Das Reiseziel steht fest. Es geht nach vom 3. Juni 14. Juni nach Litauen. Bekannt ist, dass die AG offen ist für alle Interessierten. Wer Lust bekommen hat, auch Nicht-Mitglieder der Rheumaliga, können sich bei Marlies Schulz oder Astrid Bründel melden. Die Vorfreude auf die Reise ist jetzt schon groß, da es für alle nichts Schöneres gibt, als für ein paar Tage die Krankheit in den Hintergrund zu stellen. Für den Vorstand

Astrid Bründel



Mitglieder des Sozialverbandes trafen sich anlässlich des Jubiläums ihrer Ortsgruppe in Sternberg

FOTO: JOHANNES WOITZIK

Ihre Meinung ist gefragt
Leserbriefe gerne an:
sternberg@svz.de oder
Am Markt 2, 19412 Sternberg